

Erziehung darf die Wirkung der Normen des Straf- und Strafvollzugsrechts weder verletzen noch schwächen.

Bei der sittlichen Erziehung der Verurteilten ist weiter zu berücksichtigen, daß einige der in den Normen des Strafvollzugsrechts fixierten moralischen Prinzipien sowohl von moralischer Bedeutung sind als auch zugleich Gesetzeskraft haben. Viele Normen, die für alle Bürger der UdSSR Moralnormen sind, werden für die Verurteilten zu Rechtsnormen. Solche Moralnormen, wie die gewissenhafte Einstellung zur Arbeit, ein einwandfreies Verhalten, der sparsame Umgang mit gesellschaftlichem Eigentum, Ehrlichkeit und Wahrheitsliebe, das Meiden von Alkohol und Glücksspielen, die Wahrung der Regeln des sozialistischen Zusammenlebens, alles das sind Rechtsnormen für die Strafgefangenen, dessen Verletzung nicht nur disziplinarische Bestrafungen, sondern auch rechtliche Folgen nach sich ziehen können (Veränderungen in den Regimen, Verlegungen in andere Strafvollzugseinrichtungen, Ablehnung der bedingten Strafaussetzung oder der Genehmigung, zur und von der Arbeitsstelle ohne Bewachung zu gehen u. a.).

Bei der Bestimmung des Inhaltes der sittlichen Erziehung der Verurteilten ist davon auszugehen, daß die kommunistische Moral für alle Bürger der UdSSR eine einheitliche ist. Indem die revolutionäre Moral der Arbeiterklasse die grundsätzlichen menschlichen Normen beinhaltet, die sich die Volksmassen im Laufe ihres tausendjährigen Kampfes gegen soziale Unterdrückung geschaffen haben, finden die während des Aufbaues des Sozialismus und Kommunismus entwickelten moralischen Normen, die kommunistische Moral, ihre vollständige und genaue Widerspiegelung im Moralkodex der Erbauer des Kommunismus. Diesen Moralkodex haben alle Bürger der UdSSR einzuhalten, darunter auch die Personen, die eine gerichtliche Strafe mit Freiheitsentzug verbüßen. Sie ist die Grundlage für die sittliche Besserung und Umerziehung der Verurteilten, sie gibt die Möglichkeit, erfolgreich alle Aufgaben der Besserung und Umerziehung der Verurteilten zu lösen und vergrößert die Mittel und Methoden, mit deren Hilfe die Erzieher entsprechend auf sie einwirken können.

Der Moralkodex der Erbauer des Kommunismus enthält eine Reihe sittlicher Prinzipien, deren Nachlassen oder Fehlen im Bewußtsein der Menschen zur Verübung von Straftaten durch diese Menschen führen kann und deren Festigung im Bewußtsein und im Verhalten der straffällig gewordenen Personen zur Verhinderung neuer Straftaten durch diese Personen beiträgt. In diesem Zusammenhang genügt es, auf folgende sittliche Prinzipien des Moralkodex hinzuweisen :

— die gewissenhafte Arbeit zum Wohle der Gesellschaft; wer nicht arbeitet, der soll auch nicht essen;